

Liebesgeheiß des Herrn Doctor!

Es ist schon lange ist der Wunsch, daß
 mein Kinder auch in so viel aus unsern
 Jugend ergriffe. Sie einmal fort schickte zu
 zu sehen, und da ich gesehen in der Zeitung
 daß Sie seit einigen Jahren in Berlin sind
 so habe ich mich in einigen Anfangs dabei
 so viel erhalten worden, auf ein ganz
 Minuten, und meine beiden Kinder welche
 in Berlin sind zu besuchen, und somit ich allein
 gehen die Reise machen. Allerdings ist
 Weisheit so nicht so tauben, so hätte ich
 können ein Bild, Aber Sie sind einige
 Jahren in Osterschlagern waren ganz gesund
 Sie sind die Photographieen von Erika
 Lucile und Julia die ich so sehr aus mich
 erhalten, kann also mich außer einem alten
 Freund davon zu erinnern
 Das Kind war es mit Gernade
 Sie sind auch sehr gesund zu bleiben
 und Bild. Lieber Herr wie sehr möchte ich Sie
 sehen und auch so. Das Beste von Ihnen
 Alles Freund Aug. Frankenburg.

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 1 März 86.

Hochachtungsvoll,

Herrn des Verlegers, von
Jacob Fied, des Herausgebers
des Werkes: "Shakespeare and
Montaigne", das mich treffliche
Hinweise über den Zusammenhang
lang geoffener "Gängel" nicht
Montaigne enthält, sende
ich Ihnen meine herzlichsten
Grüße.
Zu "Leipziger Hof" werden

Sie bei Ihrer Bekanntschaft einen
Brief von mir, mit Vorlage
von Kgl. gezeichneten Fabrikpat.
und Genehmigung, daß Alles
nach Jenseit aus "Grand Hotel"
gesandt worden war.

Wenn das Blattchen, welche die
Lampfen-Frage besandeln,
besitzt ist jetzt mehrer. Ich
wünsche mir daher das Abganzige,
Knew dieselben als auf
Berlin zu schicken. In der größ-
ten Absichtung geben ist mir
Lösung das Wortel "Qualiterni-
cum" aus germanischer Sprache.
und dem Letztgenannten ist es
nicht willkürbar. Diese Dinge

Sie werden mich auf die St. Margareten von Berlin.

Freundliche
Gruße

Carl Schindler
19

Hr. St. Margareten von Berlin.

Berlin, d. 1. Mai 1888

Herr Hofrath Herrmann

erlaube ich mir in Folge eines von befreundeter Seite erhaltenen Mittheilung, voranzufragen, wie die Absicht steht, Capital- und Anlagen in festem Grundbesitz zu machen, ganz unabhängig von der Frage, ob es in der Lage ist, für Hofrath Herrmann den Bedarf eines der besten und rentabelsten Grundstücke von Berlin zu beschaffen, welches in feinsten Lage und ohne Konkurrenz als solches nachstehend aufgeführt, nur mit einer Hypothek - verbunden - belastet ist, was sich sehr leicht überlegen lassen kann. —

Das Capital- und Anlage wird sich auf 7½% im ersten Jahre, auf 9% im folgenden Jahre und bei einem

Geposteten - Convention nach
1 pro Cent, später verzinsen.

Ich bitte schließlich um eine ge-
wisse Rückantwort, ob die
der Kauf nicht besten möchte
und in diesem Falle mir
einen - verbindlichen Vortrag
zu gestatten.

Diesem habe ich die Idee, mit
unzweifelhafter Zustimmung zu
zustimmen.

Ihre Zustimmung

ganz ungenutzbar
Julius Thiel
Assmanns Director ad.
Moritzstraße 2

U. S.

Dr. Gustav Thiel
Herrn Dr. Schlicke

Hier

Gegenwärtig zu sein!

Meine Freude zu den Brüdern
von Götter ist durch die morgen
Abend zu 2. d. M. Dienstag 4 Uhr
zu empfangen und bitte dann auf den Kopf.

Mein aufmerksames Gesuch

Fr

4 Linde

erhalten

Steff

No. 606 Third Avenue,
New York, March. 1. 1886

Dr. Henry Schliemann,
Athens, Greece,

Dear Sir:

Hoping, that You will pardon my intrusion without a previous introduction, I wish to say in extenuation of my offense of etiquette, that, as Naturalists we sometimes dispense with all such formalities, and in true American business style, a habit even foreigners fall into, take the liberty to announce ourselves.

Inasmuch as You are or have been an American citizen, and belonging as we do to one of the Professions, although following a somewhat different calling in life, I do hope, that You will excuse my troubling You with a request I am about to make in behalf of some nephews of mine. The latter are collecting every kind of postage stamps as a pastime and recreation aside from their regular studies, and I wish to encourage them all I can, because I think young students should be assisted in every such effort. Their father, the most prominent horticulturist of Altonburg, is a Member of the Altenthumsforschende Gesellschaft of that City, and their uncle a Charter Member of an Archäologischen

and Aesthetic College of this metropolis, Hence You will observe, that our family are not entire strangers to Your labors as a Scientist. It would delight those boys to receive some stamps from Greece, Turkey, Egypt and other Mediterranean countries. If You could save me some from Your extensive correspondence, You thereby would place me under lasting obligations.

I know not how to reciprocate for such a favor, but already have mailed to Your address pamphlets bearing my name, and a copy of the Medical Advocate for June, 1885, published in New York and containing my biography to convince You, to what extent I have devoted my life to the Natural Sciences. Of the pamphlets sent, one is entitled, "Cardinal Points in the Study of Medical Botany," which is my hobby, and the other, "Germination and Vitality of Seeds." I hope, that some parts of the subjects referred to, may not during Your leisure moments, prove uninteresting reading, although only very little of it refers to archaeology, the science on account of which, Your illustrious name has become the household word of the enlightened world.

Wishing You an uninterrupted period of health and success in all of Your future undertakings, I remain Sir,

Very truly Yours,
Richard E. Kunze, Ch.D., Pharm.D.

Gefragter Herr -

215(6)

Berlin 2/3.86

97

Haben Sie sich in der Zeitung das Sie hier in Berlin Copeland
und möchte ich diese Gelegenheit benutzen Ihnen meine tiefste
Verachtung zu versenden. Willst du wissen Sie hier nachkommen
nach London und wo ich früher war - Ich habe das hier
gesehen Sie in London 1879/80 Constantinopel und mit Herrn
Prof. Virechow geschiedenen Land der Kisten bei Tcharne Kalesi
besuchen Sie das Land & einige Stunden nach Tcharne & Tchar
nachdem Sie sich in Athen nach Hause zu gehen -
da ich Sie heute hier nicht kenne, so vermute ich es ~~wohl~~
Grundsätzlich diese Karte abzugeben - die Dr. Stephan (H. K.)
findet Sie ohne Zweifel - In diesem Falle bitte ich Sie mir die
Karte zurückzugeben zu erlauben, wenn ich eine weitere Karte
hierher geschickt werden könnte auf

Kesselstraße 25.
Berlin

L. Dietz Ingenieur

215/a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Heinrich Schliemann



4, Oranienstr. Berlin

Veuillez agréer, Monsieur, avec le témoignage
de notre admiration, l'assurance de notre

considération la plus distinguée

Les Directeurs du Voleur

J. Fetscherin et F. Chuit

817
LE VOLEUR

Cabinet de Lecture universel

18, RUE DE L'ANCIENNE-COMÉDIE, 18

DIRECTEURS

M. F. FETSCHERIN & M. F. CHUIT

Paris, le 2 Mars

1886

98



Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous informer que
nous venons de publier dans notre journal une
étude biographique sur vous et vos travaux.
Nous vous envoyons, sous bande par poste, à
l'adresse de M. Becker, Libraire, en votre ville,
le N° qui la contient.

Nous avions demandé cette étude à
Madame Egger; nous n'avons pas reçu de
réponse à notre lettre.

Toute communication doit être adressée à MM. les Directeurs.

apud.

Si ipsaia mē Eōmūz Lānēz mē ējor
 mē pūpūz dūmōz i fāpūpūz ēpūz
 mē nāz mē rēpūpūz mē Dūmōz. Eōm
 ēpūz mē ējor rēpūpūz fāpūz mē
 mē rēpūz dūmōz pūpūz, ēpūz mē rēpūz dūmōz
 rēpūz. fāpūz mē Dūmōz mē Lānēz
 mēpūz mē rēpūz mē mē mē rēpūz
 i fāpūz mēpūz, rēpūz dū mē pūpūz mē mē
 pūpūz mē pūpūz Lānēz. Si pūpūz
 mē Eōmūz Lānēz mēpūz mēpūz dū. 3000
 mē mē pūpūz dū. 60. - ēpūz mēpūz mē mē
 mē pūpūz dū. 50. - ēpūz mēpūz mēpūz
 mē Lānēz mēpūz mēpūz fāpūz mē
 mēpūz mēpūz dū dūpūz, mē mēpūz mēpūz
 pūpūz mēpūz mē pūpūz i fāpūz. Eō
 pūpūz mē mēpūz mē dū mēpūz Lānēz
 dū mēpūz mēpūz mē mē pūpūz mēpūz
 pūpūz mē mēpūz. Si pūpūz mē
 Lānēz mēpūz mēpūz rēpūpūz
 mēpūz. 200. - ēpūz dū pūpūz mēpūz
 mēpūz. Dūpūz mēpūz mēpūz mēpūz
 mēpūz

334/6/

Berlin 2. März

A. D. 77

Nationalzeitung, Notenstr. 59.

15

100

Hochgeachteter Herr Doctor. Nur auf Ihre
eigene Veranlassung wage ich es, Sie daran
zu erinnern, dass Sie die Güte haben
wollen, mir ein Andenken aus Troja,
und ein Bild Ihres Hauses zu senden.
Ich bitte Sie auch ein Bild von sich selbst
der Sammlung beizulegen. Meinen herzlichsten
Dank spende ich Ihnen herzlichst mit dem
Ausdruck.

Ihr sehr ergebener Max Morwitz

334(a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE.)
POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND
(ALLEMAGNE.)



An

Herrn Dr. Heinrich Lohmann



Athen

Mein innig geliebter Bruder!

Zu meinem Pford wofar ich soeben,
 das Du - anstatt nur 3 Pfaffen - Pford
 Abgerissenes Abent und Affen abgerissenes wollest -
 so billig die Forderung = Leichter, daser mich,
 doch dieser vielen Gefüßte, wie ergerigst
 immer pflichtlicher Gamp fürder zu funder
 wird mich noch off betreiben. - Soeben wird
 in einem gewissen Brief von einem Herrn
 Herr, wofür für 3 der jüngsten Kinder nicht
 gesondert, sondern fünd, sich unendlich zu
 der funder. Gott segne 3 besitzte das
 "infall besser funder!" funder die funder
 wunder zu dem funder, der in funder.
 Was spärlicher Liebe 3 funder bin ich funder
 funder funder funder.

608 (a)
DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An
Herrn Prof. Dr. H. Lehmann

217 in Berlin

Hotel Kaiserhof

Im. J. 1844

haben wir die ersten mal eine
wichtige Kunde, die Lungen der
Weiber angreift, wenn sie
B. 1844, an einer Lungenkrankheit
Ihr. Kind verliert.

Man sieht, dass die Lungen
mit einer kleinen Menge, die in der
Lungen der Weiber angreift
haben. Es kann sein, dass die Lungen
mit einer Lunge.

Weithen müßten wir uns verhalten,
 Dir zu bitten, daß Du im Nach-
 nachsehen sich nach dem Befehl
 gemäßlich die Dilemma zeigen
 lassen müßten, die Dilemma
 Anlegen sind in der Dilemma
 in der Dilemma. In der Dilemma
 zeigen, daß die Dilemma
 mit der Dilemma, wenn wir die
 Dilemma nicht können.

Die Dilemma der Dilemma
 sind die Dilemma, die Dilemma
 der Dilemma, in der Dilemma.

Dilemma der Dilemma
 Dilemma der Dilemma
 Dilemma der Dilemma

Dilemma der Dilemma
 3. 3. 36.

Ihrem Hochwohlgebornen Herrn Dr. Schlämann.

Hier

Hochgeachteter Herr

Kurz ich einem jungen Manne, dem
ein leidlicher Zustand kränkt, die Güte mit
leidiger Menschheit in Anspruch zu nehmen.
Ich bin 19 Jahre alt, nach Ausspruch des Arz-
tes brüchig und es scheint das Linn
verschleht, sogar unheilbar dem langsam
verwächst, seitdem die Nerven verfallen.
Meinem Vater, dem Magistrats Rat Andreas
Kretzer und 2 Brüdern, beide im Hofmeisters-
dienst, dem Fingerringe, habe ich die Folgen
eines solchen Zustandes verloren. Mit dem
Lebensstille im Gehen, das es mir abso-
lut unmöglich macht, das ich nicht ge-
nugends Mittel verfüge, um eine Ri-
se zu meiner Gesundheit zu bekommen
zu können.

Ihre Hochwohlgebornen beifolgende geruht
Gef.

Doch zufruchtige Liebe, ^F weise es wohlriecht
 möglich mich unter dieselben einzureihen?
 Ich habe das Königschulische Realgymnasium
 besucht und in einem großen Handelsbureau
 meine Ausbildung, als Reisemann absol-
 viert. Immer sich wiederholende Kälte-
 zweiganen mich jedoch meine Laßhaftigkeiten
 als ^{unvermeidlich} solches anzugeben. Im 1^{ten} Aufzuge, ^{an} welcher
 selbst ich mich auf drei Tagen arbeits,
 findet mich die vollste Zerstreuung und
 und Laßt zu. Ich bin bereit, jederlei Arbeit
 anzunehmen, die mit meinem Leben
 übereinstimmt. Meine ganze Kraft, rast-
 losen Fleiß sind ein dankbares Herz
 ist alles, was ich Hr. Hofvogelgeborn
 bieten kann.

Wenn ich nicht weißte, daß es immer
 noch Liebe giebt, die ganz bereit sind mi-
 nem leidenden Haupten hilffreich zu
 Liebe zu seyn, so würde ich von vornher-
 ein darauf verzichten, jemals von Ihnen
 heiligen Zustand, beizulassen.

(Kaiser)

Kräfte immer mehr nach sich zu zie-
 hen, bereit zu werden.

Mit dem besten Guteswillen und
 einer Energie gänzlich bereit, um den
 mir essential giltigsten übertragenden Bel-
 lung nach Kräften vorzuzusetzen angestren-
 gung.

Hr. Hofvogelgeborn,
 einen belagerten Hofwollenden Antwort
 entgegenzusetzen

ganz vorüberlassen

R. Dietrich

Berlin d. 10. Höchste Str. 11^e

Ein Altes

Gablitz a. Weisse, 3. März 1886
Hord. Bochenen

104.

14 (a)

Gehorsamster Herr Doctor!

Wurzeln Sie gütigst, wenn ein Backen
hinget es wegt, sich Spinn als Carcinom
mit einer Wille zu weissen.

Oder die sehr Bekannte, die bei Gehorsamste
brenn einflussend, und die große Kiste, die
die sehr große Vaterlands weisse
haben, lassen mich hoffen, kein Festhalten zu
sein.

Das meine sehr sehr Wille sehr in
ein Wille gesagt, Maler zu werden, aber
als Künstler sehr einen Einfluss auf den
Land, sollte es mir ein Wille meine
Lügen glänze zu merkwürdig. Es war mal,
unser gütige, sehr sehr mit meinem
Gebundendigkeit zu merkwürdig und so
ist in der Reichthum, in welcher ich sehr
sehr sehr gearbeitet sehr. Mit meinem

Hand

Chrysomellus ging in Saue vor 5 Jahren
nach in Ringelendamm und Hummelst
nach Bag. wo er zwei Jahre lang hirschen
brachte und Ringelstifte schickte.
Ein off Jahr ist Es. Gotschkeborn Kanne
in der Wollungsweg, und ein off Jahr
ist der kleinen Wollungsweg, nimmt
in Ringelstifte und großen Endamm
Jahre zu Kanne!

Wohlbelohtheit gewinn' mich nicht, mein
 Gott dich zu preisen, noch zu danken, und
 so ging ich nach England, wo ich 9
 Monate lang verweilte. In der Stadt Manchester
 Klima warf mich aufs Krankenlager,
 und so lag ich denn verurtheilt, nicht
 auf den Continent zu reisen.

In Rag liegt ich dann die Hoffnung ab
 besser für Ewigkeit ab und bin nunmehr
 seit 2 Jahren als besser bescholten für
 mit einem sehr kleinen Gehalt zufrieden
 zufrieden.

Alle meine Gefühlsregungen, meine
Lebensdurchfälle durch die Liebe zu erwecken.

sind erfolgt gewesen, es ist nicht vollständig
nur Collectionen fest, obgleich ich im Besitz
gutes Glück bin.

Sy hin 24 Jgze voll, mittheilten, gedeh. voll.
ständig sind. Sie die Christenheit sind
Katholiken sind, die die anglikan.
Gemeinde vollkommen, sind das französische
ganzlich mächtig.

Das Hochwohlgeborne würden mich zu
ihren Ränken möglichsten, falls Sie mir
irgendwie Billigung, bei so viel Freuden, Danks
sagen u. dgl. gütigst zugeben, in meinem Brief
Sie wohl mehr zu merken.

Ein vorzüglicher Kuchentopf
zu haben

Mit vorzüglicher Geforsung

Agrebanysk

Hermann Biends.

nicht dort? Wie geht es Ihnen
unvergeßlichen Frau Gemisch?
Sie sind so nah von Breslau,
wollten Sie doch kommen Sie mal.

Wäre es Ihnen in Berlin
nicht gut gehen und der
Schreibkramt dort?!

Respekt, aufwärtiges
Bewunderung

Ihre

Sie sehr danken

Herrn

Meine Frau
empfehle ich
Ihren besten.

Hochachtungsvoll Herr Doktor!

Eben lese ich, dass Sie in Berlin
sind und die Ehre haben, morgen
König Vortrag zu halten.

Hervorzuheben Glückwunsch zu diesen
neuen Auszeichnung.

Für Ihre herablassender Werk nochmals
innigen Dank; ich hatte Ihnen
bereits nach Athen geschrieben;
waren Sie diesen Winter gar

Königliches
of Marschall Amt.

Berlin, den 3. März 1886.

Ihre Hofseelsorgerin hat es mir
auf das gefällige Schreiben vom 2. d. Mtl. ergehen
mitgeteilt, daß Hr. Morjast in Eifer
für morgen, Sonntag, Karfreitag 4½ in der
Kirche zu empfangen gütig sein wollen.

Ihre Hofseelsorgerin ersucht in demnach ergebend,
daß zur gegebenen Zeit im Lsg. Folgendes gefälligst einzu-
schieben.

Hr. Abgesandter des Herzogs und
Landmarschall

J. L. von Reischach

An

H. H. Schlicmann

Hofseelsorgerin

Warten, und sein Herz gut
sich kann es aufpassen.

Chaläpfer Bau, was ich bei Herrn
nicht so schnell wie in London
so den günstigsten Umständen zu
mangelte. Ich war glücklich Willen
von 3 Stunden bei 20 x 3 Tassen
da er sich die Altsche zu erholte;
zu dem fahre sie anderen Morgen
zu fahre sie die letzten, zu gehen
Lager, denn ich 4 kleine Kinder
wäre ich in meine Arbeit, die man
Gehirngasse sein können was
Laden. Drei Tasse zu beistehen
wie zu fahre, zwei Tasse zu die
Tasse, da er fahre ganz. Mein Mann
ist seit Tasse Laden, mich mit
zu fahre was ich, zwei was ich Tasse
be fahre auf die Tasse. Kantenheit
in. Ich fahre mit in zu fahre

Tasse sein, wie zu beistehen Tasse,
zu beistehen zu beistehen aber die
Lager fahre. Ich fahre mit in
Tasse was so lange mich zu beistehen,
Gehirngasse die Tasse fahre fahre
Ich fahre fahre fahre zu beistehen,
wie 1000 Tasse fahre, eine kleine
Lager fahre die Tasse, wie mich
ganz fahre die Tasse. Was fahre sie
mit. Und fahre die Tasse mich
zu fahre fahre fahre fahre
mit. Ich fahre die Tasse - die Tasse
was fahre mich mich mich fahre
zu fahre Tasse, fahre fahre fahre,
ich fahre mich fahre, aber die
Ganz fahre mich mich zu fahre fahre
mich fahre mich fahre die Tasse.
Ich fahre die Tasse von Tasse -
Lager mich die Tasse zu fahre
glücklich, fahre die Tasse fahre
mich die Tasse, denn fahre wie mich
nicht alle fahre fahre fahre, denn fahre

Berlin, den 4 März 1886

Herrn Dr. Schlimann
Herr
Hotel Kaiserhof

Wir bitten Sie um
Freigebigkeit, wenn die Laurentius-
Firma Sparsparagen von uns noch später
in Ihre Güter gelangt, als dies schief-
ten. Unser Kaufcontract wurde gestern
mit 2^o Sparsparagen geschlossen; - heute sind
wir beauftragt worden:

1. das 2^o an dem Punktstränge von 200
mobiliare des Punks in Person resp. der
notariell oder gerichtlich vollmächtigste
geführt. - Später hat sich 2^o an dem
Forderungen, also sowohl beim gerichtlichen
Kaufversteher als 2^o der Vollmächtigsten
Anwalter der Zustimmung des Eigentümers
2. für Festsetzungen und gilt bei mir

gelenden Testament des Kauf- despinigen
Ortes, von dem der Markthaus zu letzt
gekauft ist; Testamente ausländischer Bürger
sind hinsichtlich solcher Objekte, welche sich
in Deutschland befinden, dem Lande mit
Verpflichtung, wenn sie in dem Lande
von dem Kaufman zu verkaufen mit
ausgesprochen

3. Das Hypothekensystem hat nicht, welche
das einem Markthaus von Immobilien
von persönlich verpflichteten Personen vor-
nehmen, so gilt die Bestimmung, dass
der Pfänder als ein Pfand auf der
Notifikation von der Veränderung des
Capitals, von dem alten Capital und
Pfänder nach persönlich festgesetzt ist,
falls es innerhalb des Pfandes mit
dem Pfand verbunden ist. Ist in
den Bedingungen des Pfandes und
nicht bestimmt, was welcher mit zu
binden werden kann, so wird die

Herren Robert Warschauer & Co.

Berlin.

den 188

Den Empfang Ihres Schreibens vom bestätigend, erkläre
mit den darin bezeichneten Bedingungen für den Geschäftsverkehr mit Ihnen einverstanden und zeige
Ihnen an, dass den Saldo des gesandten Contocurrents conform mit
Reichsmark in Ihr vorgetragen, auch die
Aufstellung der bei Ihnen liegenden Effecten richtig befunden habe

332 (c)

freundlichen Worten werden
mit den besten Wünschen
für Sie und die Jungen
in Verfassung
gebracht

J. Hirschfeld

109
332 (a) Koenigsberg Pr. III
Paradeplatz 12.

Sehr verehrten Herrn,
Ich bin sehr erfreut, dass Sie
sich, wenn ich richtig mit der Uhr
ins Haus fallen. Ich sehr,
Sie sind jetzt in Berlin; mir
es so sehr in Berlin oder
in anderen Orten
bis sein in der letzten
Jahre. Gutes, dann

Voritz ist im Augenblicke schon
 daran Vorlesung zu halten.
 In nächstigen Aufsehen
 von allen Seiten kommen
 so garisch sein.

So ist garisch eine
 kurze Zusammenfassung, da es
 kommt am so sehr, das
 nicht ist wohl. Ich habe
 sie auch nur gemacht,

noch ein Aufsehen
 sein glänzendem Gewerbe
 gesehen, und man würde
 Vermögenswerten auf einmal
 Grund für Ruch vorsetzen
 leicht.

Die Zusammenfassung
 wird vorgelegt, da es
 so natürlich ist zu verstehen;
 bayerischen die fangend sind

ÉMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 4 Mars 1886

Monsieur H. Schliemann
Hôtel du Quirinal
Rome

Veuillez trouver, sous pli, la lettre
de crédit de f 10000.- sur Rome
f Naples demandée par et honorée de
3^e es date de Berlin

Depuis notre dernière vous avez été
rebité de

f 500.- payé à vous-même le 15 fév
350.- et par chèque 146

Agreez, Monsieur, nos
Salutations respectueuses

~~HOTEL VIOLET~~
~~Passage Violet~~
~~Courage Prisonniers, 36~~
 PARIS

Paris, 14th March 1886

Doctor Henry Schlimann,
 Berlin.

Dear Sir,

Reading of your arrival in Berlin, I take the liberty of addressing you a few lines to ask you whether you would feel inclined to assist me to gain triumphantly an important lawsuit I am carrying on in Paris, for 50,000.

It is not pecuniary aid that I ask of you; our estrangement during so many years would hardly justify such an appeal from me, supposing even I felt inclined to make it.

Baron Bleichröder's name being mixed up in the affair (a Loan from him to the late Prince Orloff of fr 2 millions I had negotiated by Correspondence with the Baron, who sent me his Representative to conclude it,) I must absolutely see him personally, & have a quiet tête-à-tête with him, in order to succeed.

The abrupt opening of the subject to you, Sir, I request you will kindly account for, by my great respect for you, & unwillingness to trespass unnecessarily on your valuable time. Indeed I hardly know

know whether this letter will find you still in Germany, & its tardy dispatch after the day I first read of your being in Berlin is explained by my reluctance, at first, to intrude upon you & then by my long & sober reflexion as to the advisability of asking you any favor; my common sense dictated me now this letter; a little fortune is within reach of me, which I shall have gained by a very delicate & successful Correspondence with the Prince of Constantinople bankers, Herr von Bleichröder, who honoured me with a very sympathetic letter, accepting my proposal.

The subsequent appointment of the Prince to the Berlin Embassy modified his ^(Prince O's) views, & he was reluctant to accept any loan at the hands of Prince Bismarck's confidential friend.

I have long waited for some recognition of my services from the Prince or his Mandataire; instead of which, both M Bleichröder & myself have been insulted by the latter person, who not only objects to pay me the £5,000. stipulated if I succeeded in obtaining the loan, out of France, but refuses even the £5000. he assured several persons he would give me, to compensate ^{me} for the non-acceptance of the loan offered.

It is a most complicated & delicate affair; were Prince Orloff living now, it is the unanimous opinion he would order the £50m to be paid me at once (with apologies for the insolence of his Mandataire, a French Doctor & tripoteur, who has enriched himself at Prince O's expense) rather than that the affair

affair should go to Court. I have handed over the matter to my avoué & avocat; the dossier is clear, distinct, & complete; according to British law, I am entitled to the full £5,000, as I had performed the task I was Commissioned to execute; the non-acceptance of the work when done, for political reasons, has nothing to do with me; but in France, it seems, the law is different, & the money not having actually changed hands from lender to borrower, I am not entitled to my full Commission, but to something. This indefinite "something" my lawyers say may be anything between £500. & £15,000; but my said lawyers also say that if I can obtain from Baron Bl^{re} a ^{new} written declaration, to the effect that he did consent the loan, & was ready to hand it over to Prince C., I may very likely obtain judgment for £5,000; indeed one banker here has agreed to advance me £5,000 or 10,000, as soon as I obtain this additional document from Berlin.

Now to obtain this document is as difficult & delicate a matter as to obtain the consent to the loan was; I succeeded in the latter; I know I will succeed in the former, in my own particular way. Writing is useless; Baron B. would not wish to have his name mixed up in such a litigious proceeding, & it would ^{be difficult and} take too long to explain him everything in writing. I must see him, & I have sufficient confidence in my diplomatic tact & ability, to be sure of success after half an hour's quiet conference with him.

You will now naturally ask why I do not go to Berlin immediately, seek the desired interview, & end the matter; & why I trouble you with this narrative;

I need not tell you, Sir, that in many things, it is not the quo but the quomodo that is everything. I have not the pleasure of knowing Parents personally; it is already a great honour he has conferred upon me in writing to me at all, (three times) & so very kindly & sympathetically; he may have forgotten the whole affair, & me with it, by this time; I wish to be properly received & welcomed by him; my modest position does not guarantee me this welcome, unless I present myself under the aegis of some one great, powerful or popular. - I have been long considering whom I could apply to to introduce me personally & becomingly, & am at a loss to hit upon a proper person. -

You have appeared, ^{as it providentially} & I could have no better introducer than yourself; I must suppose you are personally acquainted with W. B.; but if even you are not, you, Sir, allow me to say so, have achieved a world-wide fame & importance (especially in Germany), & you have but to wish, to obtain all you desire. - A word from you to W. B., who would be both honoured & delighted to see you, that I was for a time your Clerk & protégé, would awaken in him a little interest in me, & your bare statement that I desired, imperatively, an interview with him, would secure me a good reception & attentive hearing.

It is for you now, Sir, to decide whether by this act of extreme Courtesy, you will place, what is to me a fortune, within my instant reach, & enable me to complete the crowning act of a long career of 30 years of hard, uninterrupted work & study, uncompromised by the position I am entitled to. - Errors, many errors of

HOTEL VIOLET

Passage Violet

36, Faubourg Poissonnière, 36

PARIS

of judgment may be laid to my charges; neglect of opportunities, unappreciation of positions held; impatience,

but one thing I have never been guilty of, dishonesty; this includes ingratitude, with which, in a moment of irritation & anger, you reproached me in St. Petersburg. Misunderstanding arises from want of mutual confidence, & leads often to false notions. If I could tell you everything, you would understand me, & no longer think me deserving of reproach. I have always felt grateful to those who have befriended me, & tend rather to exaggerate, than to diminish, the value of the least kindness shown me. To you Sir, without indulging in an outward show of it, I have always felt thankful for the great interest you showed me ever since my school days; my successes in life have been due to the accumulated knowledge I have acquired, year by year, at the hands of, & under the guidance of, all my past Principals, from M. Spartaki, & yourself, down to my latest ones; also by observation, study & travel; the very letter of mine to Baron BL which was so successful was but a concentration of my knowledge, experience & Manfulness, clothed in all the tact at my command. In a certain sense, you, all my late Principals, participated in the writing of that letter, for, with my appreciation of excellence, and refined tastes, I have always followed as much as possible, the models of the best masters.

Before hearing from you in reply, I will not trouble you with any further matter respecting myself;

myself; this letter is already unwarrantably long, & I must apologize for its length; you will, however, I hope, admit that its importance palliates the offence.

I enclose a condensed little tabular of my whole past career, in chronological order, in case you have time & inclination to look at it.

Should you wish to assist me immediately in the way I have taken the liberty to suggest, I must be permitted to see you at once, without a moment's delay. My avocat says my case may come on for judgment any day, & he recommends me extreme dispatch. But pray say nothing to Baron B. about the object of my desired interview, which I tell you confidentially.

I remain,

Dear Sir,

Your most obedient servant,

J. A. Vicary.

Private address: 3 Rue Richer (Hôtel Brésilien), Paris.
Official do 4 Rue de la Paix, do

P.S. Letter delivery being very faulty here, I would beg to suggest that (if you write) a press-copy of your reply be sent to one of the above addresses, & the original to the other.

J. A. V.

<u>Year</u>	<u>Age</u>	<u>Situation</u>	<u>Firm or Estab^t</u>	<u>Where</u>	<u>Salary</u>	<u>Cause of leaving</u>
1856-8.	14-16.	Jun ^r Clerk,	Spartali & Co.	Sidon.	£25 40, 70-	To accept M. W. Hermann's offer.
1859.	16-17.	Clerk,	H. Schliemann,	St. P ^{ers} .	Rd 1000-	family reasons.
1860-1.	18.	do	Schumann & Co.	Sidon.	£ 120-	To enter Schliemann's
1862-3.	19-21.	Correspondent,	Bank of Egypt.	do	150-	do Bank of Egypt.
1863-6.	21-24.	Secretary & Sec ^y , Secretary Provisional, Imp ^l Bank.	Lebanese Bank.	Alexandria.	250, 350, 400.	Post for difficult; political intrigues.
1866.	24.	Ch ^f de Bureau,	Lebanese Bank.	Byzant.	700-	Political, doctor ordered bathage.
1867-9.	25-27.	Ch ^f de Bureau,	Lebanese Bank.	St. P ^{ers} .	Rd 3000-	M ^r Loder's death; closing of office.
1870-82.	28-40.	Act ^y & Clerk,	Loder & Co.	do	5,500.	Unsupportable brutality of managers.
		+ their suc ^{rs} J. Friedmanoff & Co.				made me accept the offer of Loder.
Jan-Oct 82.	40.	Attache,	New York Life Ins ^{co} Co	Paris.	f. 3760-	Insurers I did not, trying him a last
Oct 82 to March 1888.	40-43.	Independent Insurance agent,		do.	Commission.	agent & Manager abolished my salary.

Insured 170 persons in Paris, Lyons & Nice; Life, Accidents & Fire.
 Negotiated 2 Comm^{rs} partnerships, in Paris -
 do a f. 2,000,000 loan, in Berlin, for a R. O. Paris;
 sent on confidential financial misprints to Manchester, London, Milan & Rome.
 Translations done: English, Russ & French.

The Guarantee Society, Birchm Lane, London, guaranteed me, 1863-6, for £1,000, & possessed my dossier up to my arrival in Paris, Jan 1882.

Flattering testimonials from:
 Spartali & Co.
 Bank of Egypt
 J. Loder & Co.
 J. Friedmanoff & Co.
 New York Life Co.
 General Remuety (ex U.S. Consul but ind^l St. P^{ers})

Present References.

Rene Blot, Engineer, Paris.
 Bank of Egypt, Commanditaire first off^r Levi (ex-Manager) 40 Via Alessandro Manzoni, Milano.
 Monsieurs E. Padova, (do) 18 Rue Caumartin, Paris.
 Torquet, avoué, Rue de la Paix.
 W. B. Crisp, negociant, 40 Rue de la Vierge, Paris.
 Kohn, proprietaire de l'Hotel Prussien, 3 Rue Richer, Paris.
 A. Walton, (late Secretary, British Chamber of Commerce) Manager of Messrs Brown & Co, 26 Rue Bergre, Paris.

I find my position as Vrs. Kying, firms are bad; insurance difficult; in other negotiations, Commission is never paid.
 I am ready to accept any situation, anywhere.

(b) 205

502 (h)

1886

Nicati

575(a)

Fürstentum d. St. März 1886.

112

Ihr verehrter Herr Doctor!

Ihre mir so Eitelwichtig erscheinende
 Holographie und Brief haben mich sehr
 beglückt und sehr in Person meinem
 warmen Dank aus. Da es mir leider
 nicht vergönnt ist einem und meinem
 Kinder Leuzoparästhenie Mangel zu thun,
 so bin ich so sehr mich sehr bemühen
 glücklich zu sein. Ich werde es sehr
 zu wünschen. Ich weiß mir sehr
 kostbare Zeit in Anspruch genommen
 wird und will mich so sehr mir möglich
 lassen. Mit Ihrem Interesse bin ich sehr
 Ihnen die ganze Mittelzeit interessanten
 Hoffnungen auch alt, und längstens
 einen Zeit gegeben und weiß auch, welche
 große Arbeit Sie sich vorgenommen haben
 ständig in Anspruch zu nehmen.

Mein Abschied ist sehr eilfertig gegeben
 künften Allen Menschen in
 diesem Lande, Ihnen das eigene Leben.

1886

Ruthenberg

Dargestellt es sei im Könige und
 Dankreich erweisen in gegenwärtig
 im Brief. Siehe diese Kasse, in Berlin
 besichtigt, hat der Landesherr nach der
 Entscheidung des neuen Schieffmann -
 Museum. Die ausgestellte zu werden im
 Hofe Platz zu benutzen in der Mittelalt zu
 zeigen. Es würde sich keine Augenblick
 verlieren einen, von Hofe und ausgestellen
 diese folgen und seiner jährigen Stellung aufgeben.
 Wenn Sie festgesetzt hat der neuen und
 wieder Hofe ausgesprochen Wort ausgesprochen
 werden, würden Sie auch nicht mehr glückselig
 werden in zu zeigen Dank geschehen.
 Ich bitte Sie sich unser in gegenwärtigen Augen-
 blick zuwenden zu werden.

Die Gärten haben in ausgedehnt und sind
 mit jeder Art von Pflanzen und Blumen
 sehr in Gärten Dank und Gärten Gärten
 besetzt.

Ich bin in vornehmster Verehrung

Ihr
 alter Freund
 Aug. Buchenau

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

831 (a)

113

Berlin d. 5 März 1886

From Dr. J. J. Schliemann
Athens

Wir haben somit das Ver-
gnügen am Ende in unsern
Briefen zu wissen und sind
nunmehr im voraus dankbar,
sich auf die Person J. Henry
Schradel & Co. in London zu
beziehen. - pr. 8 ct.

204142 M 380739.25

31. 8522 169. 20

44 380908.95

۵۵

zu creditiren.

Prayer for Quitting giftan air
from Babylon

No 379541. 67

vorher war Johann Jungling mit
N^o 380.90 Provision 1^o 2^o 380902.95

balayé par l'arbre. Les fleurs roses,
graines bleuâtres de 2. 325/200 grains
ils sont ronds et lisses.

Auf d. Harz. Baum d. gelb
 Myrte. Blüthe in d. Harz. Baum
 fast d. j. d. Harz. Baum
 67 gr. R. f. gelb. w. d. Baum.

Robertson, N. Y. N.

Wir notiren, daß für ~~Engl.~~
von Becker bei uns von Herrn
für 333 \$ 800. — (Achtshundert Mark)
current ist.

Hindsgolt ~~propr.~~
via New York

Glockengießermwall 26.
Hamburg den 5. März 1886

Ihre verehrte Herr Doctor.

Von einem Berliner Freunde
erfahren ich, daß Sie kürzlich
Wien und umgeben, Ihnen ein
begründet Abschied, nicht weniger 25.
Februar a. c. an Sie nach Berlin gerichtet.
Ich habe Sie zu überreichen
bestimmt am nächsten Dienstag,
den 9. d. M. nach Berlin kommen
und mir bei dieser Gelegenheit die
Einsicht, nehmen, bei Ihnen vorzutun.
unter Umständen 10-12 Uhr V.

zugewiesen werden ist
mit vorzüglicher Hochachtung
abgegeben
Respectvoll
Johann. Müller

Herrn
Dr. Heinrich Schliemann,
z. H. Hotel Kaiserhof
Berlin.



LOESCHER & PETSCH

Kon. Photographen Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Photographisches Kunst-Geschäft.

420

115

Berlin, den 5. März 1836
(W.), Leipziger Strasse 122, partier. Telephon No. 427

Hochachtungsvoll Herr Loesch

Ich habe Sie mit der Photographie sehr zu
bekannt, und ich habe die Photographie immer sehr
geschätzt, und ich habe die Photographie immer
als ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die
Photographie immer als ein Mittel zu gebrauchen.
Ich habe die Photographie immer als ein Mittel zu
gebrauchen. Ich habe die Photographie immer als
ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die Photographie
immer als ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die
Photographie immer als ein Mittel zu gebrauchen.

Ich habe die Photographie immer als ein Mittel zu
gebrauchen. Ich habe die Photographie immer als
ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die Photographie
immer als ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die
Photographie immer als ein Mittel zu gebrauchen.

Hochachtungsvoll Herr Loesch

L. Loesch & P. Petsch

Ich habe die Photographie immer als ein Mittel zu
gebrauchen. Ich habe die Photographie immer als
ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die Photographie
immer als ein Mittel zu gebrauchen. Ich habe die
Photographie immer als ein Mittel zu gebrauchen.

C^{IE} G^{LE} TRANSATLANTIQUE

Service Commercial

TRANSIT

IMPORTATION

Adresse Télégraphique
TRANSAT - MARSEILLE

DÉTAIL DES COLIS

HS 1 C Cabac
Atena.

Co-joint Connaissance

FRAIS

Remboursement		
Fret de	à Marseille	
Transport de Marseille à		
Assurance sur F.		
Permis et formalités de Douane		
Frais de Débarquement		
Réparation des Cais		
Emballage Connaissance		3 50
Port de lettres		
Droits de Chartistique		.. 10
Droits de Douane et Embre		
Expédition d'Octroi et de Régie		
Trafait de	à	
à Fco	% K sur K	
Commission et Camionnage		1 "
Change Maritime %		
Total Fco		4 90

Marseille, le 6 Mars 1886.

Monsieur & D^e Henri
Schliemann
à Athènes
Grèce.

Nous avons l'avantage de vous
informer que conformément aux
instructions de Monsieur

Notre Agent, de Bordeaux

nous vous avons expédié par
Chemin de fer Téi-ho, relâché
les marchandises dont détail
ci - contre, arrivées par Vapeur
V. de Mozarc Voyage

Nos frais s'élevant à
Frs 4,90 qui suivent en
Remboursement.

La marchandise se trouve à votre disposition à l'Agence des Messageries Maritimes, au Pirée. Agréez nos salutations empressées.

Le Chef du Service Commercial

C^{te} TRANSMITTANT

Transatlantique

TRANSIT

IMPORTATION

TRANSAT - MARSEILLE

DETAIL DES COLIS

TRANSIT

Transatlantique
Importation
Transat - Marseille
Detail des colis
Transit

FRANZ BOLDEMAN.

LUDWIGSLUST, DEN *22. Dec.* 1886

35. *Larva Dr. H. Tschümann*
Sten.

Geachtet Herr!
Vielleicht erinnern
Sie sich an 40 jähriger Vergangenheit,
bei meinem Onkel als Diener,
eines kleinen jungen Mannes, der
Joh. Schröder-Gebroder & Co. als
die Frau, der Vierzehnjährigen Tochter,
unserer Frau Karoline in Hamburg
und Frau zu verstehen.

[illegible]

116 (6)
nun, sollen Sie, sehr Ihr Arbeiten
aller Ihr Besten in Anspruch
nehmen, so wie ich das Ihr
Besten, eine Anweisung an Sie zu
weisen, die Sie willkürlich zu haben,
mit mir ein sehr hübsches Bild zu
beachten: für Sie von
mir, 21. März, ein Brief, mit
einer Sendung von 10 Schillingen
Kraut, 10 Schillingen ein Stück, 10
ausgegebenen jungen Bäumen,
nicht von London, wo es seit
27. März war, nach London,
in der Absicht, für die
Manufacturfabrikate Absatz
zu eröffnen.

Ich bin sehr froh, dass Sie
Werbung zu unterstützen?

Ich würde ab Ihnen sehr aus
sagen, wenn Sie mit Briefen

116 (6)
auf dieser Botschaft, mir
eine kurze Beschreibung davon
zu kommen lassen, und falls
es Ihr Besten ist, zu stellen.

Ich habe mich, sehr, in
meiner Geschäft zu unterstützen,
ein mal, von einem Landwirt
besuchen, so wie ich sehr
mich einverstanden lassen, ganz
für mich meine Familie als Kopf
nach einem mit demselben Land.

In meiner Lieblingstabelle
ist schon längst, ganz, mir
Wachtel der Schöne am
über die besten, die ich
manigmal erhalte, und ich
nicht, so wie ich sehr
für mich als Land, ein ganz
bestimmter, die mich
Christen, die ich sehr
8. die, die ich sehr
Ich sehr, sehr, sehr

N. D:

Ich mußte leider nach Frankfurt reisen, daß
 die Bibliothek nicht zu verkaufen. Ich
 habe den Verkauf nicht zu verkaufen will! —
 Ich werde meine Wohnung ändern, aber von dem
 neuen Ort nicht zu kündigen, zinsig ist zur Miete
 in dem Hause der Herrn Professor
 Schlemmer Potsdamer Str. No. 5. —
 Auf — in meinem Hause 89 Jahre alt —
 wird mir das Leben wohl bald — und andere
 stillen Wohnung für immer bleiben
 ruhig, dankbar! —
 Hoffentlich ein Lebensjahr! —

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adressen für sämtliche Depeschens
Warschauverco Berlin.

833

119

Berlin d. 8 März 86

Herrn Dr. H. Schliemann
J. H. Rom
Hotel del Pirinale

Wir empfangen Ihre Päckchen
zu dem 6^{ten} und danken und
sorgen uns dem Inhalt be-
zugs.

Entsprechend überreichen wir Ihnen
ein Exemplar meines Briefes vom 5^{ten},
welcher an Sie nach Athen und Paris
vergeht, zur gef. Kenntnissnahme
und ersuchen ich Sie

Sehr
Robert Warshawsky

copie

Berlin d. 5 März 1886

Herrn Dr. Hey Schliemann Athen

Hier haben Herrnh. Dr. Hey Schliemann
Ihren mir heute in Ihrem Briefen
zu erfahren und Ihnen versichert, in
Ihrer künftigen Disposition auf die Firma
J. Henry Schröder & Co. in London de
L 18650. -

20.41%	Ab 380739.75
2 Tage 2%	169.20
	<u>Ab 380908.95</u>
	per 501

zu restituieren.

Gegen Ihre Forderung gesten wir die
von uns zu zahlen
Ab 379541.67

verbleibt wir Ihnen zugleich mit
Ab 380.90 Provision 1% Ab 380908.95
belohnt haben. Der Ihnen inbegriffen,
im Abrechnungs de No. 38151/200 haben
Wir uns wieder veranlassen. Auf
die Annahmepflicht der große Dankstücken,
wie ich Ihnen jähiger Brief auf den
60, zur Last gelegt worden können.
Wir notieren, daß Ihre Einzahlung
Hecker bei uns von Ihnen für ca
M. 10.00, u.

cca \$ 800.- (Achtthundert Mark)
recruiting iß.
Jugendfreund
Jugendfreund Robert Warschauer

720 (a)

120

London 8 March 1886

H. Schlieemann Esq

Hotel del Quirinal
Rome

Dear Sir.

We duly received your letters of the 20, 21, 22 Feby from London & 28 Feby & 5 inst from Berlin, contents of all of which, we duly noted.

~~Enclosed~~ We quite agree that the \$ 14000.- 7 1/2% New Jersey R.R. Bds. belonging to you, remain deposited, for our account, with Messrs L. von Hoffmann & Co, New York.

The remainder of your Havana R.R. Bonds is now £ 4400.- which we shall sell at the first opportunity at about 105; at the moment the market is inactive & the quotation more or less nominal.

The Cheque Book you returned duly reached us.

Your account has been debited for:
£ 15.- Cheque N° 6218 \$ 22 Feb

" 33.- " " 6219 " 23 "

" 14. 14. 8 Draft R Warschau & Co \$ 4 Mark
equivalent of \$ 300.-

" 4. 18. 41 - - - - - 100.- " 6 "

£20 [6]

We note that you put
£20600. — with us at the disposal of
Messrs R. Warschauer & Co. Berlin.

Three Gentlemen have already drawn
upon this credit:

£18650. — for which amount, we debit
you of date.

The remains, dear Sir,

I have just now —

£2000. — How much —

£105 1/4

yours truly

Edmund Christy

17(c)

17 (a)

124

8. März 1886.

Der ganze 2. und 3. Band Schliemann.

laß' ich Zeitungen aufheben ich, daß
 du bist in Berlin piquet wollest
 & wollest in Leipzig leben an der die
 pöth chepten: ob Jhrer für die
 wittenbergischen Acten am
 Radischiff uellwisch am Kapitol
 Jhrer willkürten wolle, so
 wollest aufheben auf die wollest.
 Hofflich gebildeter Mann von
 haim efligen Pan yfend, der
 auf laßt wollest ganz igend
 die fflake fflake, die für die
 Thierse dort umi pfler Eglung
 p' bündel. So ist die wollest an
 müßig, daß

74 (a)

122

SANDILANDS,
CUPAR-FIFE,
N.B.8th March, 1886.

Sir, I wrote you on 29th December last, addressing the letter to Athens. I venture to hope that you have received it, the more as Mr Murray, your English publisher, writes me that you were to return to Athens last week.

Since I wrote my letter to you, I have had more fruitless correspondence with various gentlemen.

74 (B)

In particular, my father, who is personally known to the Earl of Rosslyn, gained the favour of His Lordship's writing to M. Gennadio on my behalf. But, as yet, that gentleman finds no opportunity to help me.

I can, Sir, but repeat the desires of my former letter to you. I know not whether you may be able to help me, Sir; but I do know that, if opportunity offer, you will help me. And in this hope I send this letter.

I am pried in

my purpose to go to Greece. But years may pass before my hopes are crowned—unless some one help me. And I feel that the longer I remain here, almost isolated from the world, the more precious time I am losing—time which many after years may not make up.

I pray that you will receive this letter.

I am
Your humble servant,
Heming Bremner.

D. A. Schliemann

1886

Heckenberg

673 (a)

123

Kronpr. Palais.

den 9. März 1886.

Herrn Hofmeister Herrn.

Ich habe die Güte gehabt
am Lyngbyer Hof, da
Chomener abzurufen zu
lassen: so Herr Hofmeister
Herrn Hofmeister.
Ich habe Herrn Hofmeister
interviewt und habe
Herr Hofmeister und ganz

besonderen Inhalts auf.
 gegenseitig gewiß und
 mit beiderseitiger Einsicht
 diese Fäden miteinander zu
 weben.

Mit dem Ausdruck noch
 herzlichster Begrüßung,

Fr. Hofmeistermann

angenehm

Lx
 Beckenroff.

London 9. March 1886

H. Schliemann Esq^r
Rome

Dear Sir.

Confirming our y'days letter,
we have the pleasure to advise that we
have succeeded in selling the last:

£ 2400.- of your Havana RR at 105 ¹/₄

We now beg to hand you the
account sales for the whole of the £4400.-
amounting to:

£ 4613. 18/5 of 17 inst. to your credit.

& remain, Dear Sir,

yours truly

~~Wm~~ Christensen

H. Schlieffman Propd

Athena Co.

By Sale made for his account of			
<u>£4400 Havana RR 7% Bonds @ 105 1/4 %</u>	<u>£</u>	<u>4631</u>	" "
Brokerage 1/8 %	<u>£</u>	<u>5 10</u>	.
Commission 1/4 %	"	<u>11 11</u>	7
			17 1 7
<u>Due 14th March</u>	<u>£</u>	<u>4613 18 5</u>	

C & O G.
 London 9th March 1886.

H. Schlieffman

415(a)

126

Boston, March 9th. 1886.

Dr. Heinrich Schliemann,

Dear Sir,

This will be handed to you by my friend Miss I. L. Briggs. Both Miss Briggs, and her nephew, Rev. H. S. Swickbank A. M., who accompany her, are enthusiastic Philhellens, and I venture to ask for them the courtesy and hospitality of which the young Asiatics have so lively a remembrance, and which I know it is your greatest pleasure to bestow on cultivated pilgrims to the city of Pallas and the Ἱλιον Μενεῖπον.

With my most grateful

415/6/

regards to Mrs. Schliemann,
to Miss Antigone, and to
yourself, I am,

Most Respectfully Yours,

Wm. C. Lawton.

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

300
Petersbourg le 11 Mars 1856

127

Monsieur Henry Schlimmann
Monsieur

Monsieur,

Je vous envoie ma
lettre en 12e gerres, et vous
dépense

de 1000. — Vous 28 gerres,
payés pour votre compte à
Madame Schlimmann, suivant
livraison en prime,
Paris, Monsieur, vous savez les

impressions
L. E. Langley.

Langley

127a

J. E. GÜNZBURG.



299

St Petersburg, den 1. März 1886.

Erpfangen von Herrn J. E. Güzburg
 die Summe von Tausend Rubel für Kaufmann
 des Herrn Henry Schliemann, in Athen
 worüber doppelt nur einfach gültigquittire.

R. 1000-

C. Schliemann

ATHENES le 15 März 1886

Herrn Dr. Heinrich Schliemann in Venedig

Von Syrakus habe ich anfänglich nur 4 Ex
 erhalten während die Post von 16 Ex noch aus Künig
 für sich hat.

Sy fandte davon 1 Ex an G. Ch. Chiepi
 20 rue de Brea in Paris und ließ die übrigen 14 Ex
 Herr Frau Jungstlin überreichen.

Harfenstängelball ergrabe

KARL WILBERG

Ε. ΚΥΡΙΑΖΗΣ

A@HNAI

— Lyons, 15. Maggio 1886

— George Peck Esq. Governor

Ernestine

Verborzje dör ruzmüner gawpöer oimär, in ex
 lür Verborzje ra' gawpöer pöter dör an' an' an' an' an'
 gawpöer ra' oimär an' an' an' an' an' an' an' an' an'
 in dör gawpöer pöter dör an' an' an' an' an' an' an' an'
 1) Quinā dör dör dör, in dör dör dör dör dör dör dör dör

gain to our English Scholarship,
and will much
oblige,

yours very truly,

W. M. Ramsay.

Exeter College.
Oxford.

March 16, 1886

Dear Dr Schliemann

Will you allow me to
present to you my friend,
Mr. L. R. Farnell, Fellow and
SubRector of Exeter College,
and one of our most prominent
scholars of the younger generation. Any aid which you
can give him in the way of
facilitating his access
to the remains of Athens
and Greece will be a real

Ministère
des Postes et des Télégraphes

Paris, le 16 mars 1886

Bureau
des Réclamations.

2^e Section.

- 9 -

N^o 12011

Arriv. de la suite
donnée à une réclamation.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer que les recherches effectuées dans le service au sujet d'un paquet de journaux

, qui a motivé votre réclamation du 20 février —, sont demeurées infructueuses.

Je regrette que ces recherches n'aient pas eu un meilleur résultat.

Agriez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Pour le Ministre des Postes et des Télégraphes:

P^r - L'Inspecteur général du Contrôle,

[Signature]

Monsieur Leclercq au Athènes

Extrait des Notions générales sur le service des Lettres

Les Lettres sur la auxquelles se trouvent indiqués, soit par un timbre, soit par une mention manuscrite, le nom et le domicile de l'expéditeur, sont remises à leur auteur, sans avoir été ouvertes, quand la destination n'a pu en être effectuée pour une cause quelconque. L'expéditeur qui desire s'inscrire, au cas de non-distribution, le contenu d'une lettre sur la description de laquelle il ne veut indiquer ni son nom ni son domicile doit, pour ces indications dans l'intérieur de sa lettre même. Ce renvoi lui est fait après ouverture de sa lettre.

M. d. rue. n° ... à ... Exp. - M. d. rue. n° ... à ...	Emb. poste.
---	--------------------------



M. Carrière St. Lohrennam

538 (6)

Ac. & thènes
Dept d. Grèce

expéditeur
expéditeur
expéditeur

1886

Poste Paris



Blanc



132.

Paris, le 16 mars 1886

Mon cher Monsieur le docteur Schiemann.
En réponse à votre très honorée
lettre du 28 du mois dernier
j'ai l'honneur de vous informer
que je n'ai reçu aucun
journaux ni paquets adressés
à votre nom depuis votre départ
je prends bonne note de votre
adresse et vous ferai suivre
votre correspondance aussitôt

110(6)
qu'il y en aura, je me
rappelle a votre bon souvenir
et vous prier de ne pas
oublier les antiquités précieuses
que vous avez bien voulu me
promettre lors de votre départ
en vous remerciant mille fois
a l'avance

Agreez cher Monsieur
le Docteur l'assurance de
ma parfaite considération
et veuillez me rappeler
avec bons souvenirs de
Madame Schiemann

Federic Blum
Bureau de Reception
Grand-Hotel.

23rd New Bond Street,
London, W. March 16th 1886

Dear Sir

We have sent the Telescope in accordance with your instructions by the Globe Express with orders to ship it by the direct "Messageries Maritimes" steamer to the Pinares (Atenas). - As soon as we receive the bill of lading we shall send it on to you.

In the telescope box we have placed a sketch showing the exact position of the telescope parts as packed, with each part named so that there should not be the least difficulty in refecting the whole of the mountings.

We cannot too strongly impress the necessity of some-one being present at the Custom House inspecting who has an interest in the telescope being uninjured in passing through the official hands.

The weather has been most thick & hazy in London but we had one clear day and tested the telescope well both terrestrially & on the sun spots and found it in every way satisfactory.

We send you herewith the necessary instructions for fitting up the telescope for use & shall have much pleasure in supplementing these instructions if you desire any further directions.

We are, Dear Sir

Yours faithfully

W. Callaghan & Co

D^{re} Schlemmer

Callaghan

Liebesverwandter

Hoffe, daß glücklich angekommen zu
sahen und ein angenehmes und gesundes
Ferien. Ich bin sehr dankbar, daß es mir so
günstig gelungen ist, Sie zu besuchen in Ihrer
Wohnung zu haben.

Von dem 14. d. M. aus dem Jungfernstieg
eingekommene Postkarten etc. etc. etc. auf
helt mit der Legalisierung versehen, da
es als ein notwendiges Stück für den
sich mein Reisekonto zu verbessern.

Liebesverwandter Ihnen ich
ist sehr mit aller Freundschaft beehrt sein
sich zu sehen. Ich bin sehr in jeder Weise zu
fürchten, und sehr mich auf Sie zu
verlassen. Auch ich sehr befreundet

Ihre
Liebesverwandter

Mit anerkennender
Julius Ruhm

Großguthacher Herr! Wenn ich so frei was Ihnen in Vorstehendem
der Nachsicht gütigst Ihre mich sehr bedrückenden und gewiß sehr
nicht erregenden Verhältnisse mittheilen, so hoffe ich in dem Vortheile
an daß selbst einem Ehrenmann gegenüber gewisse von diesen
bekannten Verhältnissen mit ablehnlicher Zustimmung ich wohl einen
der Lage entgegenstehende Hilfe zuversichtlich erlangen dürfte; dann ist
wäre ja überaus trübselig, wenn ich den jetzt meinem Ziele so
nächststehenden Weg seine Hindernisse nicht überbrücken lassen, wegen
Mangels der ihm jetzt noch fehlenden geldlichen Mittel.

Daß denn aber auch andererseits einer solche Wohlthat keinem Ego und
selbstvergeßenen Vordachte, glaube ich wohl auf Ihre und Gewissen
sich verweisen zu können; und falls Nachfragen hinsichtlich der Anlei-
he und späterer Rückzahlung mir nicht sofort wie auch in der Zukunft
mit wissenschaftlicher Befriedigung antworten sein sollten, so werden
Sie nachbessenden gewiß gleichgültigen und schonungslosen Herrn
mit Gütegefühl über ihn zu berichten vermögen.

Es sind diese die Herren Univers. Rector Prof. Dr. Schiömer, Prof. Rath
Prof. Dr. Mosler Dekan d. Med. Fakultät, Prof. Dr. Schulz, Prof. Dr. Sommer,
Prof. Rath Prof. Dr. Pernice sämmtlich in Greifswald.

Außerdem erlaubt mir noch zu bemerken daß er bereits in seinem
ersten Antrage als Candidatus Laeura mit Aufzeichnung bestand.

Daher ich nun die ganz Angelegenheit vertrauensvoll der gütigen Ver-
gütung des Großguthachters übergebe zuversichend mit der ergötlichen Hilfe
mich über meine Besorgnisse, dessen Abreise ich gleichfalls dem Gegenüber
sichem beigesetzt, mit einer günstigen Befriedigung versichert zu
sein zu wollen.

Mit aller Hochachtung und Hochachtung

Johann Steffens Sohn.

New York 648 East 5th. Str.

P.S. Das gegenwärtige Schreiben steht in nach Berlin adressiert. Hoffend
daß es auf diesem Wege des Großguthachters am besten zu finden
kommen möge indem die letzten Anweisungen Sie in die erwähnte
Zeitungen setzen, der höchsten Anweisung in Berlin, und
Anleitung bei Dr. Meißner dem Kaiser beizubringen.

Abg. am Montag d.:

Wilhelm Steffens Cand. Med.

in Greifswald Trüggstraße 43.

Hochachtungsvoll

Dr. Steffens.

508 (a) Berlin d. 20. März 1886

136

Gefegter Herr.

Ich habe mir die Freipost gemacht.
in dem, Ihnen unter Brief.
kommt ganz kleine Druckoffen.
den gelb überfunden, welche
über meine galaxenartigen
Kunststoffungen und den
Klebebogen der alten
Pethra - feilheitspunkt in
Kewolentung beifügen und
billa für mich ganz schön.

brauch man denselben Fund.
 nicht aufnehmen zu sollen.

Wollte ich mich zu
 ganzem Zirk die pfer
 mgenie, pfer über
 die Gegenstand mündlich
 Mafsen montagen zu
 pfer und die von
 Ort und Stelle zu pfer,
 eine pfer Mafsen über
 die in Folge pfer
 Hypothese pfer zu können
 Mafsen vorzüglich pfer
 pfer

Gefahr
 Augenmerk

Berlin N. W. Strom Str 55

J. E. GÜNZBURG
ST. PETERSBURG

301
137
11. Februar 1881

Herrn Herr Schlimmer
Wien

Ich versichere Ihnen
dass in 1/3 ist es eine Sache.
166: 67 ab März 8. 8
pagu. a. Herrn. Herr Schlimmer
a. Wien, -
Später, Herr, was selbst die

empfangen
J. E. Güzburg.

232(a)

138

Askebian Museum
Oxford. March 21. '86

Dear Dr. Schliemann

I take the liberty of introducing to you
my friend Mr. Henry F. Pelham, Fellow of Exeter College
Oxford & one of the mainstays of Archaeology in our
University - though I think that any introduction
from me is hardly necessary, as I believe that you
have already made Mr. Pelham's acquaintance at the
time when you honoured Oxford with a visit for the
receipt of its degree. Mr. Pelham is visiting

232 (6)

Grace is specially anxious to see your Collections
as also to visit it seems, of your labours at Ti-
tyas & Mykēna & I feel sure that your kindness
will render every assistance to the Appreciative
an Observer -

Believe me
Very sincerely & gratefully yours

Arthur J. Evans —

Metropolitan Museum of Art.
CENTRAL PARK.

FIFTH AVENUE AND EIGHTY-SECOND ST.

140.

Private
OFFICE
OF THE
DIRECTOR.

New York, March 22 1886

Dear Dr Schieman

I hear that W I Stillman has
been appointed the London Times correspondent
in Athens. Let me warn you that that
man is a mortal enemy of mine as
well as of yours - He is a mean cur
and a spiteful malicious & envious dog.

This Museum is progressing wonderfully
and is destined to become one of the
greatest Museum of the world -

Mme de Lesnola desires to be kindly
remembered to you - She always keeps
and wears your shawl which you presented
to her in London

Sincerely Your Friend
L de Lesnola

Dear Dr Schickman

I enclose you a letter from
Mr Stillman the Times Corres-
pondent in your City which has
appeared in the Evening Post
of this City

Believe me Truly Yours
May 31 1886 L. DeCenola

Dear Dr Schickman

Thanks for your very kind
note - I enclose you another
crank's letter published in
the Ev. Post of this City

Believe me Always Yours
July 13 1886 L. DeCenola

140 11
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
CENTRAL PARK
Fifth Avenue & Eighty-Second St.

Office of the
Director

New York, March 22, 1886

Dear Dr. Schliemann:

I hear that W.I. Stillman has been appointed the London Times correspondent in Athens. Let me warn you that that man is a mortal enemy of mine as well as of yours. He is a mean cur and a spiteful malicious and envious dog. This Museum is progressing wonderfully and is destined to become one of the greatest Museums of the world.

Mme. di Cesnola desires to be kindly remembered to you. She always keeps and wears your shawl which you presented to her in London.

Sincerely your friend,

L.P. di Cesnola

NOTE: (attached to this letter are the following 2 cards):

1. Dear Dr. Schliemann:

I enclose you a letter from Mr. Stillman the Times Correspondent in your City which has appeared in the Evening Post of this City.

Believe me.

Sincerely yours,

May 31, 1886

L.P. di Cesnola

2. Dear Dr. Schliemann:

Thanks for your very kindnote. I enclose another crank's letter published in the Evening Post of this City.

Believe me.

Always yours,

July 13, 1886

L.P. di Cesnola

169,2

METROPOLITAN MUSEUM OF ART
CENTRAL PARK
Fifth Avenue & Eighty-Second St.

Office of the
Director

New York, March 22, 1886

Dear Dr. Schliemann:

I hear that W.I. Stillman has been appointed the London Times correspondent in Athens. Let me warn you that that man is a mortal enemy of mine as well as of yours. He is a mean cur and a spiteful malicious and envious dog. This Museum is progressing wonderfully and is destined to become one of the greatest Museums of the world.

Mme. di Cesnola desires to be kindly remembered to you. She always keeps and wears your shawl which you presented to her in London.

Sincerely your friend,

L.P. di Cesnola

NOTE: (attached to this letter are the following 2 cards):

1. Dear Dr. Schliemann:

I enclose you a letter from Mr. Stillman the Times Correspondent in your City which has appeared in the Evening Post of this City.

Believe me.

Sincerely yours,

May 31, 1886

L.P. di Cesnola

2. Dear Dr. Schliemann:

Thanks for your very kindnote. I enclose another crank's letter published in the Evening Post of this City.

Believe me.

Always yours,

July 13, 1886

L.P. di Cesnola

479(a)

144

50, ALBEMARLE ST
W.

Mar 22

My Dear Schieffelin

The enclosed receipt from the Agents who undertook to forward the copy of your Sermons to Mr M. Mericoffre & Co. Naples on the 6th Nov^r will prove that your instructions were not neglected by me. I have directed them to make proper enquiries after the parcel.

I congratulate you on your fortunate & judicious
Dr Henry Schieffelin

90 -
50.30
20 -
30
55.30
175.60
140.30
35

investment in houses proper
ty in Berlin, with Iok^d deem
as good & sense as mine in
Alhmarleht.

As to the items in my
advertising account to
which you object, I cannot
tually out of pocket the
amount stated & part of it
was spent before I got your
impression not to advertise
those Traya, but I am well
willing to split the difference

& will be satisfied if you
will pay me half the sum
due & I will here forth
leave out those two books
from all my book debt
I remain very Dear Schlemmer
Yours acc^t & sincerely
John Murray

Thiologie. Ligne

Lara' expassat or expasa
 expasat in 15 expasat expasat
 expasat expasat 450
 expasat expasat expasat 26
 in $\frac{27}{100}$ expasat.

Expasat expasat expasat
 in 15 expasat expasat expasat
 expasat expasat expasat
 at, in 15 expasat in 15 $\frac{33}{100}$

Thiologie. Ligne
 expasat

Expasat: 23 expasat 1886.

Telegrams: Address:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 24. März 1886.

Giro-Konto bei der Reichsbank

From H. Schliemann, Rom, Hotel del
Quirinale.

Kefer graphus ferr.

in der Voraussetzung, daß Sie auf ein Zeit
raus in Italien aufpassen - Sie prägenen Leistungen
wissen von 200000 Pfund auf der Insel Nord-
amerika ist die gegenwärtigen Jahren an die obige
Waise.

der Jock drohten ich, Ihnen einlegend meine
Tafel abzugeben, aber Sie haben für das Comen-
salions-Lotholapirum die Achtung nicht, die ergebene
Lith zu überreichen, drohten vorwiegend getrocknete ergebene
mit mir ab dem wieder gehalten zu wollen. Ein anderer
Langelor droht abzugeben, dass ich gleichmäßig an Sie
offener Abgabe abgeben. Da ich, bevor ich Sie über-

29 (6)

erwünschte Zustimmung bedarf, Sie bereits auf der
Reise von Wien nach Olmütz erwünschte, so ersuchen
ich Sie den Artikel Böhmischer auffallender Redaktionen
im "Ausland" vor mehreren Tagen bereits auf dem
letzten Orte, wo Sie dieselben gesandelt bei Ihrer
Ankunft vorfinden werden.

Ist befristete Ihre Herabkunft auf den Ausgang Ihrer
Reise nach Wien mit Berlin zum Erlaube mir
den besten Wunsch für den weiteren Verlauf Ihrer
Reise Ausdruck zu geben.

Johann Nepomuk
F. J. Brückner

P. S.

Sie werden mit der Ihnen gesandten Artikel mit der
genügen versehen, daß ich die Absicht habe, dieselben in
meiner Abtheilung von Ihrer Feder beizugeben.

N. D.

F. A. BROCKHAUS,

30

143 α

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schiemann,

LEIPZIG,

11. März

1886.

Alten

1. April 1886 8. 9.

post 10

M.

1 30

15

1 45



Hôtel d'Angleterre
Athens March 25th '86

Dr. Henry Schliemann;

Dear Sir;

The
party of Americans who crossed
with you from Brindisi to
Corfu, would esteem it a great
privilege if they might be al-
lowed to call tomorrow (Friday)
at any hour you see fit to
name.

Very Respectfully Yours
Arthur Wheeler

Offen Jun 25. März 1886

Gezinsverfrachter Gave Doctor!

[illegible]

206

des hiesigen bezügliche Verhältnisse,
dass, ein Exemplar der Verhältnisse,
oben, sowie zwei zugehörige an
den Hauptgebäude gerichtet, war.
Hiesigen Verhältnisse übergeben war.
den sind.

Gemessen die, folgende der
in Verhältnisse nur nur vorzüglich.
den Verhältnisse.

Lieber
Hiesigen der Verhältnisse
Hiesigen Verhältnisse.

Esuori moi Kéris,

Amelâra xir xir xir sa cibrovâra
 iprâs dâ i nioara xir xir iprâs Mprâs
 Las pri iprâs 11085. - xir iprâs xir
 xir iprâs xir xir iprâs xir iprâs
 xir iprâs xir 3700. - xir xir xir
 xir xir xir xir xir xir xir
 O Esuori moi xir dâ i xir xir
 Kiparâra xir xir xir xir xir xir
 xir 126. O si Kipârâra, Kipârâra,
 xir xir xir xir xir xir xir
 Paris xir 125 fr. xir xir xir
 xir xir xir xir xir xir xir

Diary si xir xir xir

13/25 May 1896.

Chicago 3/25/86

Dear Sir

Please be so kind
as to aid me in com-
pleting a collection of
autographs, by writing on
the enclosed card kind-
ly returning same by
the addressed envelope
and oblige

Yours Resph.

To
Dr Henry Schlieemann
Berlin
Gr.

Dr J. L. Jones

724 (a)

12/189

150

London 29 March 1886

H. Schlimmann Esq
Athens

Dear Sir,

We duly received your favours dated 7 & 23rd inst, contents of which had our best attention.

We note that you have authorised Messrs Robt, Warschauer & Co, of Berlin, to draw further on us, in all £9,500... at 8 days sight or date.

Your account has been credited: £15,15.8 as per enclosed Note, for sundry American coupons. & on the other hand debited with:

£8... & 13th inst your draft of J. Calvert.

Enclosing a letter received for you, we remain, Dear Sir,

yours truly

Henry H. Throau.

We shall advise you when the remittance of Mr. L. von Hoffmann & Co for New York R. Co. is received.

S.F.O.

723

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlimann Esq

Mar 11 Illinois Grand Trunk RR

60 -

Lake Shore Railway

1450

77 50

48 7/8 £ 15 15 8



Verein für Deutsche Literatur.

Beschäftsführender Director: Dr. Hermann Fackel.

Bureau: BERLIN W., Lützow-Strasse 113.

Berlin, den 29. III. 1886.

Gefragter Herr!

Protectorat:

Gründer
Karl Alexander
von Sachsen.

Präsident
Georg von
Preussen.

Vorstand:

Dr. R. Gneist,
ord. Professor
an der Universität
zu Berlin.

Dr. K. Werder,
Gek. Rath
und Professor
an der Universität
zu Berlin.

Dr. W. Scherer,
ord. Professor
an der Universität
zu Berlin.

Adolf Hagen,
Reichsrath.

Ihre der Anlage beifuge ich mich,
Ihren neuen Prospekt der gegen-
wärtig meiner Leitung unter-
stellt. Allgemeinen Vereins
für Deutsche Literatur zu über-
sichten und gehalten mir für
auch nicht leicht zu kriegen.
Wie Sie mit dem Prospekt vor-
setzt werden, trifft der seit müde,
nahe 14 Jahren beständige Vor-
sicht zu, seinen Mitarbeitern die
fürwahrnehmendste Zeitschriften-Literatur
hau. Männer wie Buchholz,
Bodenscheidt, E. Buchner, Giesel,
Hecht, Gneist, Gutzkow, Haus,
Lick, Hoyer, H. von Sybel, sind
mir einige wenige namhafte
zu

161

zu wissen, haben jederzeit Ihr fester
freundlicher Verein zur Verfügung gestellt
und längst Ihr neues Mittheilung nicht
wenig Tage beigetragen der Vereins-
guthaltung des Mangel der Gelingen.
sich aufgedrückt. Es ist Ihnen daher
selbstverständlich empfohlen, dass in jeder
Lied nicht Wochen dafür geht, die
Vereinshaltung auf der neuesten
Seite zu verfallen und der Vereinsmit-
glieder möglichst vollkommen zu sein.
Andererseits ist es aber nicht
mein liebster Wunsch, anders für
verragende Zeitschriften, die bisher
noch nicht für den Literat. Verein
gütig waren, für letzteren zu ge-
winnt und mein Werk mit ihrer
fester, die den besten der freies
Publikation abzurufen an die Sie,
Es gestellt werden können, insoweit
möglichst vorgezogen. In diesem
Sinn nichts ist mich an Sie, fassge-
eher Herr, die Sie, mir davon
Mittheilung machen zu wollen, wenn
Sie über sind für die Vereinshaltung,
schonend geeignete Worte zu war,
fügen

fügend habe. Betreffs der obigen
 Befalls wurde ich auf meine Pro-
 spekt, aus dem die Befreiung erfolgt
 wurde. Mit der Eile, meine
 Wünsche Befreiung tragen zu wollen,
 ist es, gegebenem Falle zu sein,
 dass Befreiungen ganz bereit,

Gefangenschaft.

L. Hermann Paetel

Bezugs-Erleichterung von Serie I—VIII.

Damit den verehrlichen Mitgliedern, welche der IX. und X. Serie beitreten, Gelegenheit gegeben wird, sich aus den bereits ausgegebenen 8 Serien die ihnen zusagenden Werke **billiger als zum Einkaufspreis von 6 Mark** pro Band anschaffen zu können, haben wir bei einer **Auswahl** aus den mit einem * bezeichneten Bänden der Serie I—VIII zur Erleichterung des Bezuges eine bedeutende Preisermäßigung eintreten lassen, und zwar in der Weise, dass nach freier Auswahl

5 Bände anstatt 25 Mark jetzt 20 Mark kosten,				
10 " " 45 " " 35 " "				
15 " " 60 " " 50 " "				
20 " " 90 " " 65 " "				
25 " " 112 " " 80 " "				
30 " " 135 " " 95 " "				

Bei Abnahme der Serie I—VIII (excl. Iorm, Philosophie) = 43 Bände stellt sich der Preis auf Mk. 160,—.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.

Geschäftsführender Director:

Dr. Hermann Paetel,

Verlagsbuchhändler in Berlin, W., Lützowstrasse 113.



151 a. WJh # 532

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.

PROTECTORAT:

Se. Kön. Hoheit

GROSSHERZOG KARL ALEXANDER

von Sachsen.



PROTECTORAT:

Se. Kön. Hoheit

PRINZ GEORG

von Preussen.

DAS CURATORIUM:

Dr. E. Gneist

Ordentl. Professor an der Kgl. Universität
zu Berlin.

Dr. K. Werder

Geh. Rath und Professor an der Königl.
Universität zu Berlin.

Dr. W. Scherer

Ordentl. Professor an der Kgl. Universität
zu Berlin.

Adolf Hagen

Stadtrath.

STATUT:

§. 1. Jeder Literaturfreund, welcher dem *Allgemeinen Verein für Deutsche Literatur* als Mitglied beizutreten gedenkt, hat seine desfallsige Erklärung an eine beliebige Buchhandlung oder an das Bureau des Vereins für Deutsche Literatur in Berlin W., Lützowstrasse 113, direct zu übermitteln.

§. 2. Die Mitglieder verpflichten sich zur Zahlung eines Serienbeitrages von Achtzehn Mark Reichs-Währung, der bei Empfang des ersten Bandes der Serie zu entrichten ist. (Für die Serie I—IV betrug derselbe 30 Mark pro Serie.)

§. 3. Jedes Mitglied erhält in der Serie vier Werke aus der Feder unserer beliebtesten und hervorragendsten Autoren. Die Bände haben durchschnittlich einen Umfang von 20—26 Bogen, zeichnen sich durch geschmackvolle Druckausstattung und höchst eleganten Einband aus und gelangen in Zwischenräumen von 2—3 Monaten zur Ausgabe.

§. 4. Die Vereins-Publicationen gelangen zunächst nur zur Vertheilung an die Vereinsmitglieder und werden an Nichtmitglieder erst später und auch dann nur zu bedeutend erhöhtem Preise (à Band 6—8 Mk.) abgegeben.

§. 5. Ein etwaiger Austritt ist spätestens bei Empfang des dritten Bandes einer jeden Serie der betreffenden Buchhandlung, resp. dem Bureau des Vereins anzuzeigen.

§. 6. Die Geschäftsführung des Vereins leitet Herr Verlagsbuchhändler Dr. Hermann Paetel in Berlin selbstständig, sowie ihm auch die Vertretung des Vereins nach innen und aussen obliegt.

Jeder Band von Serie V an ist elegant in Halbfranz mit vergoldeter Rückenpressung gebunden.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie das Bureau des Vereins in Berlin, W., Lützowstrasse 113, nehmen Beitritts-Erklärungen entgegen.

In den bisher erschienenen Serien I—IX kamen nachstehende Werke zur Vertheilung:

Serie I

- Bodenstedt, Fr., Aus dem Nachlasse Mirza-Schaffy's
Hanslick, Dr. Ed., Die moderne Oper.
* Löher, Franz v., Kampf um Paderborn 1597—1604.

Serie II

- * Anerbach, Berthold, Tausend Gedanken des Collaborators.
Bodenstedt, Fr., Shakespeare's Frauencharaktere.
* Frenzel, Karl, Renaissance- und Rocco-Studien.

Serie III

- Bodenstedt, Fr., Der Sänger von Schiras, Haisische Lieder. (Vergriffen.)
* Büchner, Louis, Aus dem Geistesleben der Thiere.
* Goldbaum, W., Entlegene Culturen.
* Lindau, Paul, Alfred de Musset.

Serie IV

- * Dingelstedt, Fr., Literarisches Bilderbuch.
Büchner, Dr. Louis, Liebesleben in der Thierwelt.
* Lazarus, Dr. M., Prof., Ideale Fragen.
* Lenx, Dr. Oscar, Skizzen aus Westafrika.

Serie V

- Hanslick, Prof. Dr. E., Musikalische Stationen. (Der modernen Oper II. Theil.)
* Cassel, Professor Dr. Paulus, Vom Nil zum Ganges. Wanderungen in die orientalische Welt.

Serie VI

- * Lorm, Hieronymus, Der Abend zu Hause.
* Schmidt, Max, Der Leonhardsritt, Lebensbilder aus dem bayerischen Hochlande.

- * Osenbrüggen, E., Die Schweizer, Daheim und in der Fremde.
* Reitlinger, Edm., Freie Blicke. Populärwissenschaftliche Aufsätze.
* Schmidt, Adolf, Historische Epochen und Katastrophen.
* Sybel, H. v., Vorträge und Aufsätze.

- * Gutzkow, Carl, Rückblicke auf mein Leben.
* Heyse, Paul, Giuseppe Giusti, Gedichte.
* Hoyns, Dr. G., Die alte Welt.
* Richter, H. M., Geistesströmungen.

- Lorm, Hieronymus, Philosophie der Jahreszeiten. (Vergriffen.)
Reclam, C., Lebensregeln für die gebildeten Stände.
* Vambéry, H., Sittenbilder aus dem Morgenlande.

- * Strodtmann, Ad., Lessing, Ein Lebensbild.
* Vogel, Dr. H. W., Professor, Lichtbilder nach der Natur.
* Woltmann, Dr. A., Professor, Aus vier Jahrhunderten niederländischer deutscher Kunstgeschichte.

- Werner R., Contreadmiral a. D., Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben.
* Lauser, Dr. W., Von der Maladetta bis Malaga.

- * Genée, Dr. Rudolf, Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schauspiels.
* Kreyssig, Friedrich, Literarische Studien und Charakteristiken.

Serie VII

- * Weber, M. M. Freiherr von, Vom rollenden Flagelrade.
* Ompteda, Freiherr von, Aus England. Skizzen und Bilder.

- Hopfen, Dr. Hans, Lyrische Gedichte und Novellen in Versen.
Das moderne Ungarn. Herausgegeben von Dr. Ambros Néményi.

Serie VIII

- * Ehrlich, Prof. H., Lebenskunst und Kunstleben.
Hanslick, Prof. Dr. (Wien), Aus dem Opernleben der Gegenwart. (Der „Modernen Oper“ III. Theil.)

- Renleaux, Geh. Rath Prof. F. (Berlin), Quer durch Indien. Mit 20 Original-Holzschnitten.
Klein, Dr. H. J., Astronomische Abende.

Serie IX

- Brahm, Dr. Otto, Heinrich von Kleist. (Preisgekröntes Werk.)
Egelhaaf, Professor Dr. G., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. (Preisgekröntes Werk.)
Jastrow, Dr. J., Geschichte des deutschen Einheitsstaates und seiner Erfüllung. (Preisgekröntes Werk.)
Gottschall, R. v., Literarische Totenklänge und Lebensfragen.

Serie X

- Preyer, Prof. Dr. W., Aus Natur- und Menschenleben.
Jähns, Oberstleutnant Max, Heeresverfassungen und Völkerleben.
Lotheissen, Prof. Dr. F., Margarethe von Navarra. Ein Kultur- und Literaturbild aus der Zeit der französischen Renaissance.
Hanslick, Prof. Dr. Eduard, Concerte, Componisten und Virtuosen der letzten fünfzehn Jahre.

Serie XI

Zunächst werden erscheinen:

- Gneist, Prof. Dr. R., Das englische Parlament in tausendjährigen Wandlungen vom 9. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.
Güssfeldt, Dr. Paul, Meine Alpenwanderungen (1859—1885).

Mit Bezug auf das Wohnen
 Hans und ich sind wir in Zukunft
 in Berlin oder hier im Kaufmanns-
 Haus wohnen. Sie sind zu Ein-
 nahmen des Hauses. Ziel. Lebens-
 versicherung, wenn Sie mir Ihren
 Frau Gemahlin einen Kontrakt
 von einem Griechischen Notar
 aufsetzen, in welchem Ihre
 Frau Gemahlin erklärt, dass
 Sie dieselbe eine bestimmte
 Summe Geld geschenkt haben,
 womit das Haus auf ihren
 Namen ~~gekauft~~ worden ist;
 und dass dieselbe Ihnen
 aus Dankbarkeit die Einnahme
 des Hauses. Ziel. Ihren Lebens-
 überlässt; Sie würden in demselben
 Kontrakt erklären, dies anzunehmen.
 Mit Bezug auf die hier-
 zu Wohnhaus ist die Steuer-

Kund an Ihre Frau Gemahlin für den
Fall Ihres Todes nur mit Ein-
kritt dieses Ereignisses perfekt;
bis zum letzten Augenblicke Ihres
Lebens können Sie die Versicherung
zurücknehmen, ~~auch~~ nach Ableben
Ihrer Frau Gemahlin; also lan-
ge Sie in keinem Falle
Gefahr, bis zu Ihrem Ende die
Verfügung Ihres Wohnhauses zu
verleihen -

Stammaklungsroll ist gebend

Preis

P. Y. Ich habe auch mit Herrn
Hallig gesprochen, und wir
sind Beide seiner Ansicht.

Y

Allen
17/29 May
86

Leaves of a young plant

1891. -
 1892. -
 1893. -
 1894. -
 1895. -
 1896. -
 1897. -
 1898. -
 1899. -
 1900. -
 1901. -
 1902. -
 1903. -
 1904. -
 1905. -
 1906. -
 1907. -
 1908. -
 1909. -
 1910. -
 1911. -
 1912. -
 1913. -
 1914. -
 1915. -
 1916. -
 1917. -
 1918. -
 1919. -
 1920. -
 1921. -
 1922. -
 1923. -
 1924. -
 1925. -
 1926. -
 1927. -
 1928. -
 1929. -
 1930. -
 1931. -
 1932. -
 1933. -
 1934. -
 1935. -
 1936. -
 1937. -
 1938. -
 1939. -
 1940. -
 1941. -
 1942. -
 1943. -
 1944. -
 1945. -
 1946. -
 1947. -
 1948. -
 1949. -
 1950. -
 1951. -
 1952. -
 1953. -
 1954. -
 1955. -
 1956. -
 1957. -
 1958. -
 1959. -
 1960. -
 1961. -
 1962. -
 1963. -
 1964. -
 1965. -
 1966. -
 1967. -
 1968. -
 1969. -
 1970. -
 1971. -
 1972. -
 1973. -
 1974. -
 1975. -
 1976. -
 1977. -
 1978. -
 1979. -
 1980. -
 1981. -
 1982. -
 1983. -
 1984. -
 1985. -
 1986. -
 1987. -
 1988. -
 1989. -
 1990. -
 1991. -
 1992. -
 1993. -
 1994. -
 1995. -
 1996. -
 1997. -
 1998. -
 1999. -
 2000. -
 2001. -
 2002. -
 2003. -
 2004. -
 2005. -
 2006. -
 2007. -
 2008. -
 2009. -
 2010. -
 2011. -
 2012. -
 2013. -
 2014. -
 2015. -
 2016. -
 2017. -
 2018. -
 2019. -
 2020. -
 2021. -
 2022. -
 2023. -
 2024. -
 2025. -
 2026. -
 2027. -
 2028. -
 2029. -
 2030. -
 2031. -
 2032. -
 2033. -
 2034. -
 2035. -
 2036. -
 2037. -
 2038. -
 2039. -
 2040. -
 2041. -
 2042. -
 2043. -
 2044. -
 2045. -
 2046. -
 2047. -
 2048. -
 2049. -
 2050. -
 2051. -
 2052. -
 2053. -
 2054. -
 2055. -
 2056. -
 2057. -
 2058. -
 2059. -
 2060. -
 2061. -
 2062. -
 2063. -
 2064. -
 2065. -
 2066. -
 2067. -
 2068. -
 2069. -
 2070. -
 2071. -
 2072. -
 2073. -
 2074. -
 2075. -
 2076. -
 2077. -
 2078. -
 2079. -
 2080. -
 2081. -
 2082. -
 2083. -
 2084. -
 2085. -
 2086. -
 2087. -
 2088. -
 2089. -
 2090. -
 2091. -
 2092. -
 2093. -
 2094. -
 2095. -
 2096. -
 2097. -
 2098. -
 2099. -
 2100. -
 2101. -
 2102. -
 2103. -
 2104. -
 2105. -
 2106. -
 2107. -
 2108. -
 2109. -
 2110. -
 2111. -
 2112. -
 2113. -
 2114. -
 2115. -
 2116. -
 2117. -
 2118. -
 2119. -
 2120. -
 2121. -
 2122. -
 2123. -
 2124. -
 2125. -
 2126. -
 2127. -
 2128. -
 2129. -
 2130. -
 2131. -
 2132. -
 2133. -
 2134. -
 2135. -
 2136. -
 2137. -
 2138. -
 2139. -
 2140. -
 2141. -
 2142. -
 2143. -
 2144. -
 2145. -
 2146. -
 2147. -
 2148. -
 2149. -
 2150. -
 2151. -
 2152. -
 2153. -
 2154. -
 2155. -
 2156. -
 2157. -
 2158. -
 2159. -
 2160. -
 2161. -
 2162. -
 2163. -
 2164. -
 2165. -
 2166. -
 2167. -
 2168. -
 2169. -
 2170. -
 2171. -
 2172. -
 2173. -
 2174. -
 2175. -
 2176. -
 2177. -
 2178. -
 2179. -
 2180. -
 2181. -
 2182. -
 2183. -
 2184. -
 2185. -
 2186. -
 2187. -
 2188. -
 2189. -
 2190. -
 2191. -
 2192. -
 2193. -
 2194. -
 2195. -
 2196. -
 2197. -
 2198. -
 2199. -
 2200. -
 2201. -
 2202. -
 2203. -
 2204. -
 2205. -
 2206. -
 2207. -
 2208. -
 2209. -
 2210. -
 2211. -
 2212. -
 2213. -
 2214. -
 2215. -
 2216. -
 2217. -
 2218. -
 2219. -
 2220. -
 2221. -
 2222. -
 2223. -
 2224. -
 2225. -
 2226. -
 2227. -
 2228. -
 2229. -
 2230. -
 2231. -

[illegible]

Handkationen in Schlaf bei Kollapsen
 ferner einen Kaffee mit Zucker (with) auf in
 einen Polster zu setzen, und mit einem
 weichen Linnen zu bedecken. — Die meisten auf diese
 Polster das Kissen zu setzen und dann zu liegen
 das ein wenig Kissen zu setzen, und dann
 zu liegen. — Es ist zu thun auf, zu liegen

554(c)

Rubens

368 (c)

P. O. Box 125.

368 (a)

155

JANSSEN & CO.

68 BROAD STREET.

New York, 20th March 1886.

as well as of the former Ambassador,
Baron von Grolot & v. Emden,
whom I have myself served
with all commercial & financial
matters for the Handelsministerium
during thirty years! The former
Minister von der Heydt was never
popular & his son Eduard, whom
I had as junior partner up
to 1865, asked towards his
father-in-law Mr. Schmidt sen.
& myself in such a manner
that we had to request him to
cease writing to us - notwith-
standing the Millions, his father
left him. He proved the only
"Black Sheep" of all the persons
I have been connected with
& all of whom are to-day
my best friends.

This digression is only
for you & must not spoil
your anticipations of Berlin.
I prefer Staten-Island to New York
life - both for work & for reflection.
Large cities do not give us
happiness.

Your friend
Gerrit Lansing

My dear old friend Schlemmer,

Your interesting letter of
17th Feb. has given me great
pleasure in the hope that
your trip to Cuba has restored
your health! At any other
season I quite have wished
you to return via New York!
but the winters here are
very trying & this last one
has been no exception. A
number of prominent men
have been swept off here
by Pneumonia & everybody
almost feels that only by
careful & prudent living
the chances are improved
for enjoying the winter
seasons so charming in
this country.

Yours

From the enclosed slip I see that you are likely to spend part of the year in Greece. I have no doubt you will be lionized there & I hope, your dear wife also will like a temporary change, - if only to appreciate her home in Athens all the more! - Your magnificent palace I have had put in a suitable frame and I now show it to admiring friends who know you by your works.

By the by. Will you tell me, whether as a boy you went to school in Wismar? A friend here Mr. Stützer with whom I have been intimate since 30 years - he is our first grain broker & very rich - asked me to write to you about it. He

says, his father in Wismar used to entertain on Sundays some sort of country clergy, even - possibly you amongst them? -

You fame stands on so high a pedestal, that Berlin should consider herself fortunate in having been selected for your Meesema. The great men there are good enough & Bismarck has no greater admirers than amongst us Germans here in America. It is different however with the Bureaucraticism in Prussia, whose behavior towards Merchants is frequently complained of. The best & most persevering efforts of Germany here for the interests of the "Vaterland" have never been recognized. This was already one of the troubles of my late senior comp. Gen. J. W. Schmidt,

12.13.
 ROBERT WARSCHAUER & Co.
 BERLIN W.
 Adresse für alle geschäftliche Correspondenz
 Warschauers Berlin.

Ch. 334(a)

156
 Berlin, den 30. März 1886.

Herrn Dr. H. Schliemann

Athen

Wir beziehen auf unsere angebotenen Befehle
 vom Längig und beauftragen mit Herrn
 Grafton & Co

London £ 13. 15. 1 4r

4 46,58 1/2 M 280.-
 120 2872 x 23 9 (akt. Sparbank) 7r 4 31/2

für Ihr Credit z. i. d., abwärts auf
 v. f. Emil Erlanger & Co. in Paris
 für Ihre sonstige Kaufmannschaft
 nicht

£ 49000.- 18. 7 April

4 84,15 M 39763,50
 1/2 1/200000 9 189903,50 40.-
 M 39723,50
 9 31/2

72 9500
 für Kaufmannschaft und die ferner
 E. Henry Schroeder & Co. in London per
 8 Td. 20.4.15. minimum 2040
 nach unten nicht verfügbar, der
 Ring London 20385 notiert. Wir
 bleiben demnach bis Widerruf befristet.
 Wir beauftragen Herrn Grafton
 nicht

Ich übermünd flüchtigen Geldsumme
 mehr wie 20% Zinsen im conto
 barilligen zu kommen zu wissen
 unter Briefung unsern
 Repetition

31 m² 86

950

157

Lieber Herr Schlimmann!

Ha if wiadom
 now Europa wieja, wleka if
 Huan przypraw, if Huan
 Kramielyne Grupa era, form
 Jansen nazywifiat. Wroplba
 pinda if, now Huan ze Jowan.

Den letztes Veij
reir fjar fagalet. 4 lara
minja fideitun er þessu min,
si þuann þi þuht overfunt þid.
Þi mit vinnan fideitun
narfajann þid merfufly van
van minjapund.

Ob ich die Antwort
nach Athen kommen, weiß ich noch
nicht. Inzwischen werde ich bei meiner
Familie, im Hotel, Engländer Hof in
Frankfurt a. Main sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener
Leinwandschneider